C. Wohnungen

1. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen*)

Land	31. 12. 1963		31. 12. 1964		31. 12. 1965		31. 12. 1966	
	Wohn- gebäude	Woh- nungen	Wohn- gebäude	Woh- nungen	Wohn- gebäude	Woh- nungen	Wohn- gebäude	Woh- nungen
Schleswig-Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein-Westfalen Hessen Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern Saarland Berlin (West)	376 358 164 948 1 007 103 92 099 1 976 810 726 931 616 801 1 219 070 1 450 313 192 670 135 634	739 388 604 343 1 968 768 240 424 4 987 815 1 579 334 1 094 520 2 459 220 2 973 077 350 202 895 711	388 435 168 355 1 042 055 94 369 2 032 997 750 655 632 259 1 256 615 1 488 165 196 943 137 571	766 560 620 217 2 038 545 249 620 5 148 148 1 637 406 1 124 859 2 549 043 3 070 205 359 648 911 842	400 063 171 942 1 077 000 97 114 2 084 812 773 186 647 143 1 292 535 1 526 476 201 294 139 5041)	793 696 636 442 2 110 203 258 821 5 285 448 1 693 904 1 153 977 2 635 615 3 160 886 369 450 920 630¹¹)	411 301 175 261 1 109 816 99 197 2 136 437 796 229 662 126 1 328 191 1 567 867 205 622 141 6011)	820 391 648 226 2 177 018 265 972 5 421 497 1 751 645 1 183 914 2 726 851 3 264 216 377 984 936 1171)
Bundesgebiet	7 958 737	17 892 802	8 188 419	18 476 093	8 411 069	19 019 072	8 633 648	19 573 831

^{*)} Wohnungen mit eigener Küche oder Kochnische in Wohngebäuden und bewohnten Nichtwohngebäuden ohne die von den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften in Anspruch genommenen Wohngebäude und Wohnungen. — Fortgeschriebenes Ergebnis der Gebäudezählung 1961.

1) Die Angaben für Berlin (West) sind methodisch mit denjenigen für die übrigen Bundesländer nicht voll vergleichbar. Das Ergebnis für das Bundesgebiet wird dadurch jedoch nicht nennenswert beeinträchtigt.

2. Bewohnte Wohnungen und Wohngelegenheiten 1965 nach Gebäudeart und Ausstattung*) 1 000

	Wohn- einheiten insgesamt	Davon lagen in										
Ausstattung der Wohnung bzw. Wohngelegenheit		Ein- oder Zweifamilien- häusern	Mehrfamilien- häusern	Bauern- häusern, Nebenerwerbs- oder Klein- siedlerstellen	bewohnten Nichtwohn- gebäuden	Unter- künften						
Mietwohnungen												
Mit Bad, WC, Sammelheizung Mit Bad, WC, ohne Sammelheizung Ohne Bad, WC in der Wohnung Ohne Bad, WC im Gebäude Sonstige	2 214 5 022 1 535 1 468 1 276	487 1 038 440 309 692	1 632 3 869 1 053 1 110 452	15 63 19 26 119	81 53 23 24 13	× × × ×						
Zusammen	11 515	2 965	8 115	241	194	×						
dar. öffentlich gefördert¹)	3 236	589	2 612	35	dies .	×						
Eigentümerwohnungen²)												
Mit Bad, WC, Sammelheizung Mit Bad, WC, ohne Sammelheizung Ohne Bad, WC in der Wohnung Ohne Bad, WC im Gebäude Sonstige	1 707 2 653 381 195 1 225	1 295 1 928 281 110 722	245 341 59 65 60	134 367 38 19 439	32 17 :	× × × ×						
Zusammen	6 161	4 337	771	997	57	×						
dar. öffentlich gefördert¹)	1 141	939	125	77		×						
Wohnungen zusammen												
Mit Bad, WC, Sammelheizung Mit Bad, WC, ohne Sammelheizung Ohne Bad, WC in der Wohnung Ohne Bad, WC im Gebäude Sonstige	3 921 7 675 1 915 1 664 2 501	1 782 2 966 720 419 1 414	1 877 4 210 1 112 1 175 513	148 430 58 45 558	113 70 26 25 17	× × × ×						
Zusammen	17 676	7 302	8 886	1 238	251	×						
dar. öffentlich gefördert¹)	4 377	1 528	2 737	112		×						
	Wohng	elegenheiten										
Mit Bad, WC, Sammelheizung Mit Bad, WC, ohne Sammelheizung Ohne Bad, WC in der Wohngelegenheit Ohne Bad, WC im Gebäude Sonstige	74 130 97 210 279	17 32 24 34 73	42 63 46 128 60	16	9	29 23 27 125						
Zusammen	789	180	339	26	37	208						
Wohnungen und Wohngelegenheiten insgesamt												
Mit Bad, WC, Sammelheizung Mit Bad, WC, ohne Sammelheizung Ohne Bad, WC in der Wohneinheit Ohne Bad, WC im Gebäude Sonstige	3 994 7 805 2 012 1 873 2 780	1 799 2 998 744 453 1 487	1 919 4 272 1 158 1 303 573	149 433 59 48 574	123 72 29 42 22	29 23 27 125						
Insgesamt	18 465	7 481	9 225	I 264	288	208						

^{*)} Hochgerechnetes vorläufiges Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe vom Herbst 1965 — ohne Berücksichtigung der Wohnungen und Wohngelegenheiten in den Gebäuden, die nach dem 31. 12. 1964 bis zum Zeitpunkt der Erhebung fertiggestellt wurden. Wenn Tabellenfelder in der Stichprobe weniger als 50 Fälle (hochgerechnet 5000) aufweisen, so werden diese Zahlen nicht aufgeführt, sondern durch Punkte ersetzt. Infolge des niedrigen Auswahlsatzes sind Zahlen bei einer Tabellenfeldbesetzung von 5000 bis 10000 Fällen nur noch bedingt aussagefähig.

1) Nur bei Wohnungen in Wohngebäuden ermittelt. — 2) Einsehl. Eigentumswohnungen.